



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

In dem
Schlüter-
 und
Edelingischen
Hochzeits-Feste,

Welches
 Den 5. Jul. 1740. in Schwanebeck in al-
 lem Vergnügen vollenzogen wurde,

Solke
 Seinen Glückwunsch abtatten
 Des

Hochgeehrtesten Braut-Baars

Ergebenster Bruder
Sottlieb Friederich Herens,
 Med. D. und Pract. in Halberstadt.

Halberstadt, gedruckt bey N. M. Langen, Reg. Buchdr.

(*) (:*:) (*)

Gute Dinge brauchen Weile:
Ey gethan und nach bedacht
Hat bey allzugrosser Eile
Manchem viel zu thun gemacht.

GOTT gebietet, Ihm zu trauen,
Doch er will auch dies dabey,
Daß der Mensch nicht säumig sey
Sich mit Sorgfalt umzuschauen.

Sieh doch an die gelben Sprossen
So an einem zarten Strauch
Zu geschwind hervorgeschossen:
Dauren solche Reiser auch?
Nein! dieweil sie übertrieben;
Ist der beste Nahrungs-Saft,
Der allein die Dauer schafft,
Roh und ungekocht geblieben.

Aber solch ein Baum wird bleiben,
Dem man Zeit und Musse gönnt
Allgemach hervor zu treiben,
Bis man seine Frucht erkennt.
Muß auch schon der Gärtner warten,
Daß ihm die Geduld vergeht,
Weil er ihm zu lange steht,
Biert er endlich doch den Garten.

Diese

Jesess will die Lehre geben,
Wenn man einen Rath ergreift,
Ihm nicht eher nachzuleben,
Bis er völig ausgereift,
Soll man eins von beyden wählen,
Wird es dennoch besser stehn,
Wenn wir allzulangsam gehn,
Als aus Ubereilung fehln.

Aber man wird leicht bemerken,
Daß es tausend Menschen giebt,
Denen in den meisten Wercken,
Eine schnelle Eil beliebt,
Wenig Sorgen, nichts bedenkend,
Solches bringt die Mode mit,
Und der schon gethane Schritt,
Ist doch nicht zurück zu lencken.

Was kan in der Welt so wichtig,
Als das Werck der Liebe seyn!
Und wie mancher geht so flüchtig,
Zu den Stand der Ehe ein,
Hente fängt man an zu fragen,
Morgen schliesst man den Kauf,
Und kaum Sechzehn Tage drauf,
Sieht man schon den Hochzeit Wagen.

Wie

Wie viel besser muß es gehen;
Wenn man alles recht erwägt
Und die Sachen, die geschehen,
Mit dem Höchsten überlegt.
Solches muß ein ieder loben,
Ja der wohl gefasste Rath
Wird hernachmahls durch die That
Und den Ausgang selbst erhoben.

Also kan ich fröhlich hoffen,
Hoch- und Werthgeschätztes Paar,
Daß Sie es recht wohl getroffen;
Denn ich weiß ich rede wahr,
Daß Sie Bedenke sich im wählen
Gar und ganz nicht übereilt
Noch bis auf die lest verweilt,
ODER die Sache zu befehlen.

In ich seh, daß Ihr Entschließen
Ihnen lauter Freude macht,
Daß Sie aller Lust genießen,
Weil Sie alles wohl bedacht.
Wünsche sind wohl hier nicht nöthig,
Die man oft geschaffelt bringt,
Wenn man von der Liebe singt,
Sonst bin ich es auch erböthig.

10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

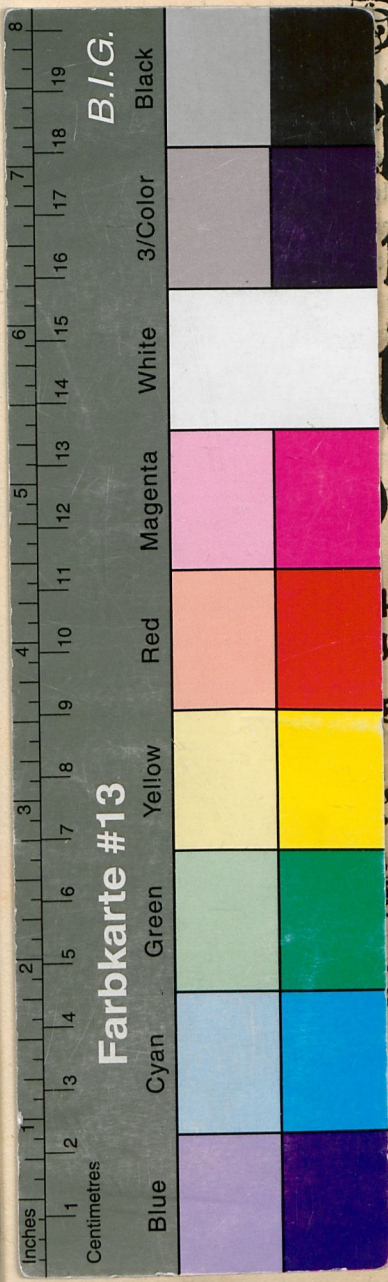
148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2





B.I.G.

Farbkarte #13

Du dem Blüher- und ingischen

zeits-Feste,
Welches
10. in Schwanebeck in al-
gen vollenzogen wurde,
Solke
Glückwunsch abstatten
Des
sten Braut-Paars
ebenster Bruder
Friederich Herens,
nd Pract. in Halberstadt.
ft bey N. M. Langen, Reg. Buchdr.



AK